

Ornithologische



des

Deutschen

Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **G. v. Schlechtendal.**

Redigirt von

Hofrath Prof. Dr. **Liebe** in Gera,
zweitem Vorsitzenden des Vereins,
Dr. **Frenzel**, Dr. **Rey**,
Professor Dr. **D. Taschberg.**

Zahlungen werden an den Redactanten d. Ver. Herrn **Medicinalrath** Vorsteher **Kohner** in **Leiz** erbeten.

Anzeigen der Vereinsmitglieder finden **kostenfreie** Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahresbeitrag von fünf Mark und erhalten dafür die Monatschrift unentgeltlich u. postfrei. Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

XVII. Jahrgang. Januar 1892 (erste Lieferung).

Nr. 1.

Inhalt: Glückwünsche zum Antritt des neuen Jahres. — Einladung zur General-Versammlung in Altenburg. Neu beigetretene Mitglieder. I. — Staats von Waquant-Geozeltes: Ein Monstre-Futterplatz. Ernst Hartert: *Carpodacus erythrinus* (Pall.), der Rarmingimpel. (Mit 1 Buntbild.) Ad. Walter: Beitrag zur Aufzucht junger Dompfaffen. — Kleinere Mittheilungen: Zur Nahrung der Ringeltaube. Ein Nofakakadu. Ueber den Eisvogel. Warum findet man keine verhungerten Vögel im Winter? — Notizen für die Vereinsmitglieder. — Bücher-Vortagen aus der Bibliothek Levertühn. II. — Anzeigen.

Den verehrten Vereinsmitgliedern

unsere herzlichsten Glückwünsche zum Antritt des neuen Jahres!

Blicken wir zurück auf das verflossene Jahr, so müssen wir unserer Dankbarkeit Ausdruck geben, denn verlief es auch im Ganzen nicht allzugünstig für die Vogelwelt, so gestaltete es sich doch weit besser, als es sich längere Zeit hindurch

in Aussicht gestellt hatte. Auf einen bald eingetretenen kalten und mit Unterbrechungen lange anhaltenden Winter folgte zwar ein recht milder Vorfrühling mit sonnigen Tagen, der den sehr zeitig nistenden Vögeln einigermassen zu Gute kam; bald aber änderte sich das Wetter und das eigentliche Frühjahr, die Hauptzeit der Bruten, zeichnete sich durch anhaltendes rauhes und regnerisches Wetter aus. Die Bruten litten darunter; viele gingen durch die kalte Nässe ganz ein und viele wurden infolge Nahrungsmangels dezimiert. Dann besserte sich aber die Witterung, und einem zwar immer noch regnerischen und kühlen Vorsonner folgte ein lang andauernder wunderbarer Nachsommer. Viele Vögel ließen sich dadurch zu Nachbruten bestimmen und brachten dieselben sehr gut auf, wie dann überhaupt die bis zum November währenden sonnigen Tage in Verbindung mit der reichlichen Nahrung auf die sich auswachsenden Jungen und auf die mausernden Thiere von der günstigsten Wirkung waren.

In diesem ungünstigen Frühjahr hatten wir Gelegenheit zu erproben, wie trefflich sich die Anbringung von Nistkästen bewährte; von den verschiedensten Seiten liefen Karten und Briefe ein, welche erzählten, wie bei dem nassen Wetter die Bruten in Erdlöchern und dem Regen nicht ganz unzugänglichen Baumhöhlungen zu Grunde gingen, und wie im Gegensatz dazu die Bruten in den Nistkästen bewahrt blieben. Berichte über solche Geschehnisse und Erfolge sind dem Vorstande immer hochwillkommen, denn sie sind ein treffliches Material für die wichtige Nistkastenfrage.

Die Zahl der Mitglieder unseres Vereines hat sich auch im Jahr 1891 wieder vermehrt. Gleichwohl möchten wir eine noch weit stärkere Vermehrung wünschen, und zwar nicht bloß, weil dies ein Beweis ist, daß die Zahl der für Vogelschutz und Vogelkunde warm fühlenden Menschen steigt, sondern vornehmlich auch deshalb, weil unser Verein im Stande ist, seinen Mitgliedern um so mehr zu bieten und um so mehr nach allen Seiten zu nützen, je größer seine Mitgliederzahl und damit seine Einnahmen sind. Möge uns das neue Jahr also eine recht große Zahl neuer Mitglieder bringen.

Die zweite große Vogeltafel ist nunmehr von dem Künstler, Herrn Professor Göring, fertig gestellt und von uns zur Vielfältigung an die Chromolithographische Anstalt abgegeben. Sie verspricht ein recht würdiges Seitenstück der ersten, ein schöner Schmuck für die Wand und ein vorzügliches Lehrmittel zu werden. Bis Ende April sollen die ersten Parthien des Aufgedrucktes fertig sein.

Der Vorstand.

Vereinsangelegenheiten.

Am Sonnabend den 13. Februar abends 8 Uhr findet die diesjährige

General-Versammlung

in Altenburg im Speisesaal des „Wettiner Hofes“ statt. Die auswärtigen Mitglieder und die einheimischen treffen sich vorher in der Wein- und Bierstube bei Löhle, Johannisstraße.

Tagesordnung:

1. Rechnungslegung und Mittheilung über den Stand des Vereins durch den ersten Vorsitzenden.
2. Wahl eines Beisitzers in den Vorstand an Stelle des ausgeschiedenen Hrn. Past. Alshn.
3. Bericht über den II. internationalen Ornithologen-Kongreß und die Exkursion an den Neufiedler-See von Hrn. Reg.- und Forstrath von Wangelin.
4. Kleinere Berichte von Hrn. Hofrath Dr. Liebe und Anderen.

Nach Schluß der Versammlung gemüthliches Beisammensein in derselben Räumlichkeit des „Wettiner Hofes“.

Der Vorstand.

Neu beigetretene Mitglieder.

I.

1. Behörden und Vereine: Geflügelzüchter-Verein in Halberstadt; Verein der Vogelfreunde in Derlinghausen i. Lippe.
2. Damen: keine.
3. Herren: Ernst Braeckow in Berlin; Karl Brockhausen, Dr. med. in Berger (Nordamerika); Julius Diehl in Oppenheim a. Rh.; Adolf Diehl in Anvers (Belgien); Max Fechner, Forstaussseher in Königswalde i. d. Neumark; Franz Gerecke, stud. rer. cameral. in München; Baron Albert von Gingins, Schloß Gingins bei Treley, Schweiz; Rudolf Hermann, Eisenbahnbetriebssekretär in Steglitz bei Berlin; Otto Horn in Altona; Ladisl. Keneffey von Kenefe in Stuhlweissenburg (Ungarn); Dr. Klingelhöffer, pract. Arzt in Marburg; N. Lerche, stud. med. in Marburg; F. Neumann, Prem.-Lieutenant a. D. in Berlin; Dr. Passow, Assistent an der landwirthschaftlichen Versuchsanstalt in Marburg; August Peters, stud. theol. in Halle a. S.; Amtsrichter Kabe in Schöningen; Dr. Scharfenberg, Assistent am chemischen Institut in Marburg; Ferdinand Schneider, Forsteleve in Marburg; Robert Stocker, Dr. med. in Luzern, Schweiz; Rudolf Thielemann, stud. med. in Marburg; Max Thienemann, Buchhändler in Altona; Thomas, Malzfabrikant in Nierstein a. Rh.; Joseph Wigener, cand. med. in Biebrich a. Rh.; M. Vohland, Ritterguts-pächter in Büchau b. Wurzen; Karl Wernher, Apotheker in Oppenheim a. Rh.; Wollhausen, Hilfsjäger in Frauenberg bei Marburg.

Ein Monstre-Futterplatz.

Im Frühjahr 1891 aufgezeichnet von Staats von Wacquant-Geozelles.

Der furchtbarste Winter dieses Jahrhunderts scheint sich ausgetobt zu haben. — Der rothe Milan, die weiße Bachstelze, Kiebitz, Waldschneppse, einzelne Wiesenpieper u. kehren seit dem ersten März mehr und mehr zu uns zurück und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Den verehrten Vereinsmitgliedern unsere herzlichen Glückwünsche zum Antritt des neuen Jahres! 1-3](#)